

Neuer Brenner-Krimi gefördert: 1,5 Millionen Euro für Kinoproduktionen

Förderzusagen der 3. Jurysitzung des Filmfonds Wien 2013

Gleichermaßen stark vertreten sind in der aktuellen Förderrunde des Filmfonds Wien fiktionale und dokumentarische Stoffe. Herausforderungen stellen sich eine Reihe von Spielfilmen, um Theaterklassiker neu zu adaptieren oder – wie die neue Wolf-Haas-Verfilmung – an erfolgreiche Vorgänger anzuknüpfen.

Bei der dritten Sitzung im Jahr 2013 erteilte die Jury, bestehend aus Jakob Claussen, Peter Jäger, Alessandra Thiele, Andrea Willson und Gerlinde Seitner, insgesamt **zehn Projekten** eine Zusage – eine Fördersumme in Höhe von **1.523.300 Euro** wurde vergeben. Eingereicht waren 19 Projekte mit einer Gesamtantragssumme von 3.526.476 Euro.



Gewohnt lakonisch grantelnd:
Für **DAS EWIGE LEBEN** schlüpft
Josef Hader zum vierten Mal in
die Rolle des Simon Brenner, wie
zuletzt in **DER KNOCHENMANN**
(Bild).

Bild: Dor Film

Sieben Projekte erhalten Herstellungsförderung in Gesamthöhe von 1.438.300 Euro.

Ödön von Horváths Paradedstück „Geschichten aus dem Wiener Wald“ kommt als türkisch-migrantische Variante zur Neuauflage, wird ein weiteres Mal in die Gegenwart transferiert – als Theaterstück im Film. Der Zufall will es, dass die junge Yasemin – gespielt von Almila Bagriacik – für die Hauptrolle besetzt wird. Doch auf der Suche nach dem Sinn des Lebens verschieben sich die Grenzen zwischen Bühnenszenierung und Realität. Die Gesellschaftskomödie **HORVATH LEBT!** von Max Gruber wird von Prisma Film produziert.

Nach „Komm, süßer Tod“ (2000), „Silentium“ (2004) und „Der Knochenmann“ (2009) verfilmt Wolfgang Murnberger einen weiteren der Brenner-Krimis von Wolf Haas in bewährter Manier und Besetzung. In **DAS EWIGE LEBEN** stellt sich Josef Hader in der Hauptrolle seiner dunklen Vergangenheit und muss dabei so hart einstecken, dass er sich schließlich auf die Suche nach seinem eigenen Mörder machen muss – eine Produktion der Dor Film.

In Anlehnung an die Figur des Jack Unterweger beschreibt das Psychodrama **JACK** die Geschichte einer tragischen Resozialisierung. Nach einem brutalen Mord und langer Haft startet Jack eine erfolgreiche Journalisten-Karriere, als eine Mord-Serie ihn zum Ziel der Ermittler macht. Für Drehbuch und Regie der epo-film-Produktion ist Elisabeth Scharang verantwortlich, die Hauptrolle übernimmt Johannes Krisch.

BÜRGER B. ist ein Film der Nikolaus Geyrhalter Film über Überwachungswahn und den freien, den gläsernen und den regulierten Menschen. Werner Boote macht sich stellvertretend auf die Suche und zeigt, was Staat und Wirtschaft bereits über uns wissen, welche Informationen wann zum Einsatz kommen und wie diese missbraucht werden können.

CINEMA FUTURES ist ein vielschichtiger Filmessay über die Zukunft des Kinos und des Films im digitalen Zeitalter. Stirbt der Film? Oder verändert er sich bloß? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Michael Palm für Mischief Films.

Sie sind aus einer der gefährlichsten Regionen der Welt geflohen und haben das Abbrennen von Schulen, Verschleppungen und Erschießungen persönlich miterlebt. Gerald Igor Hauzenberger reflektiert in **LAST SHELTER** die Besetzung der Wiener Votivkirche durch Asylwerber und diskutiert Maß und Methoden der beteiligten Gruppierungen.

Eine Mittelerhöhung erhält das Dokumentarfilmprojekt **HAIDER. EINER, DER ALLES VERSPRICHT**, eine persönliche Auseinandersetzung von Nathalie Borgers mit dem Mythos Haider vor dem Hintergrund eines erstarkenden europäischen Rechtspopulismus.

Drei Projekte erhalten Projektentwicklungsförderung in Höhe von 85.000 Euro.

Der investigative Filmessay **WEAPON OF CHOICE** von Fritz Ofner untersucht das Spannungsverhältnis zwischen Kapitalismus und Gewalt. Formen struktureller Gewalt wie die Herstellung und der globale Handel mit Rüstungsgütern sind die Grundthemen dieser Produktion der Nikolaus Geyrhalter Film.

Catalina Molina und Senad Halilbasic arbeiten am Drama **KINDER**, einer Produktion der Mischief Films über Einsamkeit und Neuanfang dreier verlorener Seelen, die zu einer Familie werden.

Der Prager Frühling im Jahr 1968 und die Spionage-Causa um den früheren SPÖ-Politiker und TV-Journalisten Helmut Zilk bilden das historische Setting für den Polit-Thriller **DECKNAME: HOLEC**. Im Mittelpunkt der Novotny-Produktion steht die Figur des tschechischen Regisseurs Honza, der brisantes Filmmaterial über die Grenze nach Österreich schmuggeln will.

Weitere Informationen zu den geförderten Projekten finden Sie umseitig.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Mag. Stefan Hahn, hahn@filmfonds-wien.at, +43 1 526 50 88-11

Herstellung von Kinofilmen (Gesamtsumme: 1.438.300 Euro)

Horvath lebt!

Komödie, Österreichische Produktion
Regie: Max Gruber
Antragstellerin: Prisma Film
Höhe der Förderung: bis zu 527.600 Euro

Das ewige Leben

Kriminalfilm, Deutschland/Österreich
Regie: Wolfgang Murnberger
Antragstellerin: Dor Film
Höhe der Förderung: bis zu 300.000 Euro

Jack

Psychodrama, Österreichische Produktion
Regie: Elisabeth Scharang
Antragstellerin: epo-film
Höhe der Förderung: bis zu 300.000 Euro

Bürger B.

Dokumentarfilm, Österreichische Produktion
Regie: Werner Boote
Antragstellerin: Nikolaus Geyrhalter Film
Höhe der Förderung: bis zu 175.000 Euro

Cinema Futures

Dokumentarfilm, Österreichische Produktion
Regie: Michael Palm
Antragstellerin: Mischief Films
Höhe der Förderung: bis zu 75.000 Euro

Last Shelter

Dokumentarfilm, Österreichische Produktion
Regie: Gerald Igor Hauzenberger
Antragstellerin: Framelab Film
Höhe der Förderung: bis zu 42.000 Euro

Haider. Einer, der alles verspricht

Dokumentarfilm, Österreichische Produktion
Regie: Nathalie Borgers
Antragstellerin: Kurt Mayer Film
Mittelerhöhung: bis zu 18.700 Euro

Projektentwicklung (Gesamtsumme: 85.000 Euro)

Weapon of Choice

Dokumentarfilm, Österreichische Produktion
Drehbuch: Fritz Ofner
Antragstellerin: Nikolaus Geyrhalter Film
Höhe der Förderung: bis zu 35.000 Euro

Kinder

Drama, Österreichische Produktion
Drehbuch: Catalina Molina, Senad Halilbasic
Antragstellerin: Mischief Films
Höhe der Förderung: bis zu 30.000 Euro

Deckname Holec

Polit-Thriller, Österreich/Tschechien
Drehbuch: Franz Novotny, Alrun Fichtenbauer, Martin Leidenfrost
Antragstellerin: Novotny & Novotny Film
Höhe der Förderung: bis zu 20.000 Euro